

BRIENZ *info*

INTERVIEW

«Permakultur will eine achtsame und nachhaltige Landschaftsbewirtschaftung initiieren.»

Susan Wacker
Zuständig für Aufbau und Betrieb der Staudengärtnerei der Alpinen Permakultur auf der Schweibenalp.



Abo ab
CHF 300.-

BRIENZ info

EDITORIAL 4|16



Das Fitnesscenter in Wilderswil

Wir bieten in unseren grosszügigen Trainingsräumen modernste Infrastruktur und ein Ambiente, das seinesgleichen sucht. Dank verschiedenen Abo- und Trainingsmöglichkeiten findet jeder die Lösung für seine individuellen Bedürfnisse.

Fitness Basic

Unser preiswertestes Angebot für deine Gesundheit und Fitness im Maschinenpark und auf den Ausdauergeräten.

Abo Preis ab CHF 450.00

Fitness Top

Das Gesamtpaket: Wir bieten dir auf deine persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Trainingsprogramme.

Abo Preis ab CHF 750.00

Group Fitness

Von Bodyforming, Cycling, M.A.X., über Pilates, Power Yoga, Smart Abs, S4 Power Circle, Zumba bis hin zu «Fit im Alter» und der Herzgruppe ein abwechslungsreiches Programm.

Abo Preis ab CHF 300.00



s4sports AG
Mittelweg 11
3812 Wilderswil

033 530 01 66
info@s4sports.ch
www.s4sports.ch

Die Alpine Permakultur auf der Schweibenalp

Ein vielfältiges und naturnahes Landnutzungsmodell nach permakulturellen Grundsätzen findet auf der Schweibenalp ob Brienz statt und zieht jährlich viele interessierte Besucher an.

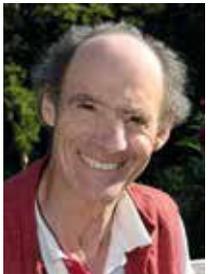
Im Juli 2012 feierte die Schweibenalp Stiftung ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Gründer vom Zentrum der Einheit, anfangs der 80er noch heissblütige Idealisten, sind inzwischen Grossväter geworden. Die Schweibenalp hat ihre radikale Seite verloren ist aber Pionierbetrieb geblieben. Als Seminarzentrum sind wir für unsere Offenheit in der ganzen Schweiz bekannt und beliebt. Die Gemeinschaft setzt sich bewusst mit neuen Formen des Zusammenlebens, Arbeitsorganisation, Hierarchie und Kooperation auseinander. Die vedisch-indischen Rituale der Gründerzeit finden noch ihren Platz, doch ist jede/r frei, seine eigene spirituelle Ausrichtung zu leben.

Die grosse Neuerung der letzten Jahre – der Aufbau der Alpen Permakultur

Mit Hilfe verschiedener Stiftungen und Gönnern konnte unter grossem Einsatz aller Beteiligten die erste grössere Per-

makulturanlage in den Schweizer Alpen realisiert werden. Die Permakultur ist ein Planungs- und Gestaltungsansatz sowie eine Lebensphilosophie für regeneratives Leben. Die Ziele sind stabile, vielfältige und nahrhafte Ökosysteme mit Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen. Mittlerweile bewirtschaften wir ein vielschichtiges System aus Kräuter-, Stauden-, Gemüse-, Saatgut- und Pilzgärten, haben eine kleine Imkerei sowie Wasser- und Wildniszonen aufgebaut. Das Permakultur-Projekt dient der teilweisen Selbstversorgung, andererseits bieten wir unsere Produkte wie Stauden, Saatgut und Kräuterprodukte auf Märkten und im hauseigenen Shop an. Unser Bildungszentrum zeichnet sich mit einem umfangreichen Kurs- und Ausbildungsprogramm aus. Dies ist unser kleiner Beitrag, die Erde ein wenig mehr zum Blühen zu bringen.

Dr. Sundar Robert Dreyfus



Dr. Sundar Robert
Dreyfus
Schweibenalp

Offizielles Mitteilungsblatt für Vereine, Institutionen und Gewerbe von Axalp, Brienz, Brienzwiler, Ebligen, Gadmen, Hofstetten, Innertkirchen, Oberried, Planalp und Schwanden. Interlaken, Matten, Unterseen, Beatenberg, Bönigen, Därigen, Goldswil, Gsteigwiler, Habkern, Iseltwald, Leissigen, Niederried, Ringgenberg, Saxeten, Sundlauenen, Wilderswil, Gimmelwald, Gündlichswand, Isenfluh, Lauterbrunnen, Lütschental, Mürren, Stechelberg, Wengen, Zweilütschinen.

Herausgeber/Realisation/Datenannahme für alle Beiträge/Inserate/Vereine Weber AG Verlag, Eva von Allmen, Andrina Sägeser, Gwattstr. 144, 3645 Gwatt, Tel. 033 336 55 55, Fax 033 336 55 56, boedeli-info@weberag.ch **Leitung Bödeliinfo/BrienzInfo, Inserate und Gewerbeseiten** Doris Wyss, Brunngasse 20, 3852 Ringgenberg, Tel. 033 336 55 55, boedeli-info@weberag.ch **Vertreter des Vereinskonzents** Peter Wenger, Präs. Vereinskonzent, Postfach 336, 3800 Interlaken, Mobile 077 430 17 35; Nöldy Baumann, Präs. IG Sport Bödeli, Mobile 079 632 76 70 **Titelseite** Susan Wacker **Foto** Michael Schinnerling **Druck** Ilg AG, 3752 Wimmis **ISSN** 1662-0984 **Auflage** 20050 Expl. **Erscheinungsweise** 12x jährlich, Ausgabe Mai 16 erscheint am 29. April 16 **Beiträge per Mail an:** boedeli-info@weberag.ch **Annahmeschluss: Dienstag, 12. April 2016/Alle Beiträge erscheinen auch im Bödeliinfo**

Lesen Sie uns
online – weltweit:
www.brienz-info.ch



Als Gratis-App für
iPhone und iPad

«Permakultur will eine achtsame und nachhaltige Landschaftsbewirtschaftung initiieren.»

Das Zentrum der Einheit Schweibenalp liegt auf 1100 m hoch über dem Brienersee. Der Verein trägt seit über 30 Jahren zur Entwicklung einer ganzheitlichen Lebenskultur und Spiritualität bei.



Susan Wacker
Zuständig für Aufbau
und Betrieb der
Staudengärtnerei der
Alpinen Permakultur
auf der Schweibenalp

Frau Wacker, wir haben unseren Interviewtermin abgemacht, als Sie noch in Indien weilten. Nun sind wir auf der verschneiten Schweibenalp. Ein riesiger Kontrast für Sie, oder?

Ja, schon. Ich bin mit Indien sehr verbunden und machte dort Urlaub. Aber ich bin jetzt eigentlich froh, dass es noch Schnee hat und nicht schon überall grünt und blüht. So können wir die kommende Saison vorbereiten und haben so einen Vorlauf für die Anzucht von Pflanzen und Setzlingen.

Was heisst das genau?

Für den Gemüsegarten die Ansaat, Beetplanung und Fruchtfolgepläne. Bei mir in der Staudengärtnerei die einjährigen Kräuter wie Basilikum und andere Arten ansäen und alles für den Frühling bereit machen. Mit Permakultur wollen wir ja eine möglichst hohe Selbstversorgung anstreben.

Und wie erklären Sie den Begriff «Permakultur»?

Mit den Planungsgrundsätzen der Permakultur kreieren wir für Mensch und Umwelt eine vielfältige und ertragreiche Landbewirtschaftung, welche Mensch und Tier ernähren kann, die Böden fruchtbar erhält und die Arten-

vielfalt fördert. Auf der Schweibenalp wächst eine grosse Vielfalt an Gemüse, Kräutern, Pilzen, Beeren und Obst. Wir kultivieren hier auf der Schweibenalp eine produktive «essbare Landschaft» nach den Prinzipien der Permakultur. Ziel ist es, Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Landschaftsnutzung im alpinen Raum zu entwickeln, so dass auch zukünftige Generationen vom Land leben können.

«EIN ZIEL IST ES, DAMIT DIE VEGETATIONSPERIODE ZU VERLÄNGERN.»

Warum gerade auf der Schweibenalp?

Die Schweibenalp ist ein Kraftplatz seit der keltischen Zeit. Um 500 nach Christus erreichte die christliche Religion das Berner Oberland. Die Schweibenalp wurde Besitz des Klosters St. Gallen. Noch heute führt einer der Pilgerwege nach Santiago de Compostela über die Schweibenalp.

Ist das der einzige Grund?

1981 erhielt Sundar Robert Dreyfus, Arzt und Psychotherapeut, vom indischen Lehrer (und Avatar) Sri Haidakhan Babaji den Auftrag, in der Schweiz ein Zentrum zu errichten. 1982 konnte die zu diesem Zweck gegründete «Stiftung zur Verwirklichung von Wahrheit, Einfachheit und Liebe» (heute «Stiftung Schweibenalp») das Gelände erwerben.

Und was ist nun im Laufe der Zeit anders geworden?

Im Jahr 2008 erweiterte das Zentrum seine Ausrichtung. Der grosse Seminarraum «Frieden» wurde fertiggestellt und mit umfangreichen Renovierungen wurde das heutige, moderne Seminarzentrum aufgebaut. Die traditionellen indischen Rituale und die interreligiöse Friedensarbeit traten in den Hintergrund – ohne ganz zu verschwinden. Im Jahr 2011 startete dann das Permakulturprojekt.

Liegen die geistigen Wurzeln Ihrer Arbeit hier oder in Indien? Gibt es Gemeinsamkeiten?

Reisen erweitern den eigenen Horizont, ob nach Indien oder in andere Länder. Die Permakultur als umfassender Gestaltungsansatz und ganzheitliche Lebensphilosophie ist international und beinhaltet die Entwicklung lebensförderlicher Beziehungen.

«AM 20. AUGUST IST TAG DER OFFENEN PERMAKULTURGÄRTEN.»

Was bedeutet das genau?

Permakultur bedeutet zum Beispiel, mit geeigneten Gestaltungsmassnahmen im Garten das Mikroklima positiv zu beeinflussen. Ein Ziel ist es, damit die Vegetationsperiode zu verlängern.

Das verstehe ich nicht ganz. Wie macht man das?

Zum Beispiel mit einer «Sonnenfalle»: Mit einem Hügelbeet – im Halbkreis gegen Süden ausgerichtet – kann man die Sonnenwärme «einfangen». Zusätzlich wärmt im Innern organisches Material bei der Zersetzung die Erde. Und weil es nicht flach ist, wird auch die nutzbare Fläche vergrössert. Dies ist aber nur ein Beispiel von vielen. Die Planung im Einzelnen ist sehr anspruchsvoll, denn die Verhältnisse sind überall anders.

Wie kamen Sie persönlich zu dieser Bewegung und was müssen Leute tun,



Im Gewächshaus für Alpine Permakultur arbeitet Susan Wacker an der Saisonvorbereitung. Grüne Vielfalt drinnen – Schnee und Kälte draussen!

die auch nach diesen Grundsätzen leben möchten?

Ich suchte Naturverbundenheit und ein ganzheitliches Arbeitsumfeld. Permakultur will eine achtsame und nachhaltige Landschaftsbewirtschaftung initiieren. Wir dürfen die Böden weder auslaugen noch überdüngen, sondern wir wollen ihre Fruchtbarkeit erhalten, besser noch erhöhen. Ich möchte dazu beitragen, dieses Wissen weiterzugeben. Und: Wir wollen auf der Schweibenalp mit der Zeit eine möglichst grosse Selbstversorgung erlangen. Wir produzieren für die Bewohnerinnen und Bewohner und möglichst auch für die Kursteilnehmer.

Wie können Aussenstehende einen gründlicheren Einblick bekommen?

Wir haben eine Permakulturinfobox und einen Rundweg mit verschiedenen Informationstafeln angelegt und wir bieten Führungen an. Zudem besteht die Möglichkeit ein Volontariat zu machen. Die Volontariatszeit ist für die Teilnehmenden eine Auszeit vom Alltag und bietet die Möglichkeit, sich in dieser Umgebung selbst zu erfahren, das eigene Leben zu reflektieren und eventuell eine neue Ausrichtung zu finden.

Name: Susan Wacker
Jahrgang: 1968
Zivilstand: In fester Partnerschaft

Beruflicher Werdegang: Über Umwege – immer interessiert an Natur und Pflanzen – im Jahr 2002 Quereinstieg als Kräutergärtnerin, davon die ersten 5 Jahre in der ehemaligen Briener Gärtnerei «Silberdistel» bei Christian Fotsch, seit 2012 auf der Schweibenalp tätig.

Hobbies: Natur, Pflanzen, Wandern, Tanzen und Lesen

www.schweibenalp.ch



Der Meditationsraum mit Bereichen für alle Weltreligionen. Toleranz und achtsamer Umgang miteinander gehören auf der Schweibenalp zur Selbstverständlichkeit.

Haben Sie noch mehr so klar formulierte Ziele?

Unsere wichtigste Ressource ist der Boden. Also heisst das: Sorge tragen zur Erde und zum Boden und natürlich Sorge tragen zu den Menschen. Dies auch im alltäglichen Zusammenleben. Und schliesslich: «Fair share», also müssen wir lernen zu teilen!

Das sind aber anspruchsvolle Zielsetzungen ...

... wenn wir Schritt für Schritt lernen so zu denken und zu handeln, ist das schon ein gutes Stück echte «Permakultur»!

Wie ist die Organisationsstruktur?

Die steuerbefreite «Stiftung Schweibenalp» ist Eigentümerin des Geländes. Stiftungsratspräsident ist Dr. Robert Dreyfus. Das operative Geschäft führt der Verein «Zentrum der Einheit Schweibenalp».

Wie wird das Ganze finanziert?

Die Schweibenalp finanziert sich durch ihre Einnahmen als Seminar- und Tagungszentrum, durch Einnahmen aus der Permakultur sowie über Spenden und durch ehrenamtliches Engagement. Der Verein erwirtschaftet Einnahmen, die auch in die Stiftung fliessen. Der Stiftungsrat trifft strategische Entscheidungen, verwaltet das Stiftungskapital und verantwortet letztlich die Finanzierung.

Woher kommen die Einnahmen in der Permakultur?

Wir produzieren qualitativ hoch stehende Erzeugnisse: Kräuter, Heil- und Wildpflanzen, Gemüsesetzlinge, Saatgut, Pilze, sowie tolle Kräuterprodukte. Auch gibt es bei uns eine eigene Imkerei. Wir haben das Label «Bio-Knospe». Unsere Pflanzen und das von uns erzeugte Saatgut sind dem Klima angepasst, von hoher Qualität und wachsen entsprechend gut.

Wo und wie wird verkauft?

Wir von der Staudengärtnerei sind im April, Mai und September je an einem Samstag vor der «Dropa-Drogerie» in Brienz und auf anderen Märkten anzutreffen. Ab Mitte April ist täglicher Verkauf ab Platz hier auf der «Schweibe». Insgesamt umfasst das Sortiment rund 350 verschiedene Kräuter und Stauden. Am 20. August ist «Tag der offenen Permakulturgärten». Auch sonst machen wir Führungen. Es gibt eine Infobox sowie einen beschilderten Rundgang. Wir sind offen und freuen uns über Interessierte und natürlich besonders über Kunden.

Gibt es sonstige Aktivitäten?

Im Permakultur-Bildungszentrum vermitteln wir vielfältiges Wissen zu verschiedenen Themen. So zum Beispiel theoretische und praktische Kenntnisse zum Gärtnern nach permakulturellen Grundsätzen, Planung und Anlegen von Gärten und ganzheitlicher Lebensphilosophie.

Wie würden Sie Ihre Visionen umschreiben?

Wir möchten eine Verbundenheit mit allen Wesen pflegen, die hier mit uns das Land bewohnen. Ziel ist eine Kultur, welche das Leben auf der Erde erhält und fördert. Dazu gehört auch eine Lebenskultur, welche die Entfaltung jedes Einzelnen unterstützt.



flyingwheels



Unsere neuen E-Bikes

Riese & Müller
hohe Qualität bis ins Detail
sehr grosse Modell-Palette

Hercules
innovative Designs
Akkus bis 720 Wh



Laufend Occasions-E-Bikes

Wir bieten die E-Bikes aus unserer Miet-Flotte ganzjährig als Occasionen an. Vorbei kommen, Probe fahren und bei Gefallen kaufen! Gerne können Sie auch wie gewohnt neue E-Bikes bei uns erwerben.



Flying Wheels GmbH
Höheweg 133
3800 Interlaken
Tel. 033 557 88 38

info@flyingwheels.ch
www.flyingwheels.ch



Unsere Öffnungszeiten:
täglich, Montag bis Sonntag
(inkl. Feiertage)

April - Juni 9:30 - 19:00
Juli - August 9:30 - 22:00
September 9:30 - 20:00
Oktober 10:00 - 17:00